

Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology

Herausgeber: Swisscom

Band: 75 (1997)

Heft: 12

Rubrik: News

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Telekommunikationsstudie prophezeit Rückkehr der Münztelefone

Der westeuropäische Markt für Münz- und Kartentelefone steht vor einer wichtigen Weichenstellung. Mit beträchtlichen Anstrengungen werden zurzeit Produkte entwickelt, die von entscheidender Bedeutung für die Erfüllung der ständig steigenden Kommunikationsanforderungen seitens der privaten und geschäftlichen Endverbraucher sein werden. Netzbetreiber arbeiten intensiv an neuen Dienstleistungen für breite Bevölkerungsschichten.

Nach Angaben einer neuen Studie der internationalen Unternehmensberatung Frost & Sullivan ist die Entwicklung und Anwendung intelligenter Kartentechnologie (Smart Cards) auch weiterhin der Motor im europäischen Markt für öffentliche Fernsprecher (Payphones). Dieser Markt soll in Europa von 408,1 Mio. US-\$ Umsatz (1996) auf 473,9 Mio. im Jahr 2003 anwachsen.

Der europäische Markt

Der Markt für öffentliche Fernsprecher scheint sich in zwei Segmente zu spalten: in einen reinen Münztelefonmarkt für den Gebrauch in Gebäuden und einen Markt, der verschiedene auf Kartenanwendung basierende Modelle umfasst, darunter ein hoher Anteil an Chipkarten-Telefonen. Der zukünftige Eurochip wird diesen Prozess noch beschleunigen.

Der verstärkte Schutz gegen Missbrauch dieser Karten und die Möglichkeit zum Angebot von Mehrwertdiensten bieten den Herstellern, Netzbetreibern und Dienstanbietern ein enormes Geschäftspotential. Der private Markt öffnet sich schneller als der öffentliche Sektor, der noch immer von den staatlichen Post- und Telefongesellschaften oder deren unlängst privatisierten Gegenstücken beherrscht wird. Die Geschwindigkeit, mit der sich dieser Markt entwickelt, ist von Land zu Land anders, was in den verschiedenen Einstellungen der jeweiligen Regierungen zur Öffnung ihrer Märkte begründet liegt.

Die Nachfrage nach münzbetriebenen Telefonen in Gebäuden wird innerhalb des Prognosezeitraums voraussichtlich steigen. Das wird sich in den Verkaufszahlen niederschlagen, und der Wettbe-

werb in Europa wird zunehmen. Alles in allem bieten die Münztelefone ein ausgezeichnetes Einstiegsprodukt für neue Betreiber und Eigentümer eigener Aufstellplätze.

Frost & Sullivan schätzt die Umsätze auf dem Markt der münzbetriebenen Telefone für den Gebrauch in Gebäuden auf 91,5 Mio. US-\$ (1996). Bis zum Jahr 2003 rechnet man mit einem Wachstum auf 103,6 Millionen US-\$. Deutschland wird als wichtigster Markt für Münztelefone in Gebäuden angesehen. Die Unterscheidung der Deutschen Telekom zwischen Münztelefonen und Kartentelefonen wird voraussichtlich zum Wachstum dieses Marktes beitragen. Die Unternehmen müssen ihre Märkte innerhalb der verfügbaren Segmente abgrenzen. Für einen effektiven Wettbewerb innerhalb eines zunehmend freieren Marktes sind für diese Branche Investitionen erforderlich, die zudem auch angesichts der Konkurrenz durch Anbieter mobiler Telefondienste benötigt werden. Ressourcen sollten dem Aufbau neuer Märkte zugute kommen sowie der Verbesserung von Produkten, Vertriebskanälen und Herstellungsprozessen.

Trends

Ein wichtiger Trend innerhalb des Marktes für öffentliche Fernsprecher ist die Entwicklung weg von den herkömmlichen Münztelefonen im Freien und die Bevorzugung von Kartentelefonen. Dieser Trend wird am ehesten im öffentlichen Sektor deutlich, wo es nach wie vor kaum Wettbewerb gibt. Da die Dienstanbieter zunehmend erkennen, dass der Endverbraucher den Zahlungsmodus lieber selbst wählt, wird sich der Kartente-

lefonmarkt wahrscheinlich von den im voraus bezahlten Telefonkarten zu Multikartentelefonen verlagern. Der Markt für Multikartentelefone machte 1996 einen Anteil von 27,1 % des Gesamtumsatzes aus.

Auf Platz zwei folgen die kombinierten Telefone für Münzen und Karten (Universal- und Hybridtelefone) mit 26,2 % Anteil (1996) am europäischen Gesamtmarkt für öffentliche Fernsprecher. Bei den nationalen Märkten halten Deutschland und Spanien/Portugal den Hauptanteil mit je 19,8 % vom europäischen Gesamtumsatz (1996).

Fazit der Studie

Die engen Verbindungen zwischen inländischen Lieferanten und den öffentlichen Telefongesellschaften (PTOs) stellen für viele Marktteilnehmer immer noch eine Einstiegsbarriere dar. Die Öffnung des Telekommunikationsmarktes in Europa ist noch nicht weit genug fortgeschritten, um Neulingen den freien Marktzutritt zu einem Segment oder einem geographischen Bereich zu gestatten. Jede Bewegung in eine neue Richtung muss sorgfältig geplant werden. Das Ergebnis kann dafür allerdings sehr lohnend sein.

Jahr	Umsatz (Mio. US-\$)	Umsatzwachstum (%)
1996	408,1	1,6
1997	415,3	1,8
1998	425,9	2,5
1999	440,6	3,5
2000	448,0	1,7
2001	457,4	2,1
2002	465,6	1,8
2003	473,9	1,8

Der europäische Markt für öffentliche Fernsprecher. Umsätze in Millionen US-Dollar. Prognose bis zum Jahr 2003 (Quelle: Frost & Sullivan, Report 3344).